

Erster Teil von Riesenbusse

JP Morgan zahlt 5,1 Milliarden Dollar



Die US-Grossbank JP Morgan muss 5,1 Milliarden Dollar zahlen.
(Bild: Reuters/ Mike Sega)

Der erste Teil der Riesenbusse für die US-Grossbank JP Morgan ist jetzt offiziell. Das Institut einigte sich mit der für die staatliche Immobilienfinanzierung zuständigen Behörde FHFA auf eine Zahlung von insgesamt 5,1 Milliarden Dollar.

Bereits vor einer Woche hatten mehrere Medien über den bevorstehenden Vergleich berichtet. Insgesamt soll der US-Branchenprimus wegen fragwürdiger Hypothekengeschäfte aus der Zeit vor der Finanzkrise vor einer Strafe von 13 Milliarden Dollar stehen.

Die FHFA verhandelte für die staatlichen Immobilienfinanzierer Fannie Mae und Freddie Mac. Ihnen soll JP Morgan Hypothekenspanpapiere im Volumen von 33,8 Milliarden Dollar angedreht und dabei bewusst falsche Angaben über deren Qualität gemacht haben. Für die Beilegung des juristischen Streits zahlt die Bank nun 4 Milliarden Dollar. Für weitere 1,1 Milliarden Dollar kauft sie den beiden Unternehmen einen Teil der alten Hypothekenspanpapiere wieder ab.